uer Heide Tel. 04509 79546,
Önauer Heide 3
ald-Apotheke Ahrensbök
l. 04525 1228, Plöner Str. 5
ivilegierte Apotheke Tel.
533 2622, Klosterstr. 5, Rein-
d

ELSORGE

lefon-Seelsorge:
00/111 01 11

AUENNOTRUF

ratung für vergewaltigte d sexuell belästigte Frauen d Mädchen: Telefon 04 51/ 46 40, Montag, Mittwoch, nnerstag und Freitag 9 bis 13 r, Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr
flucht für misshandelte auen und Kinder: Autonomes auenhaus, 04 51/660 33; Awo auenhaus, 04 51/70 51 85

RATUNGSSTELLE

MEOS Reha Klinikum Lübeck ratungsangebot für Alkohol d Medikamentenabhängig-it: Offene Beratung: Dienstag Uhr und Mittwoch 15 Uhr, Ter-nvereinbarung unter: 04 51/ 94-306, E-Mail: heike.schorz-scher@ameos.de
eißer Ring: Hilfe für Kriminali-tsopfer, 01 51/55 16 48 11, eisser-ring.luebeck@web.de
vo Drogen Hilfe: Anonyme ogenberatungsstelle, Wake-zmauer 176, 04 51/79 98 80

sich der Eineinhalbjährige nicht aus der Ruhe bringen. „Er liebt es, Baggern zuzuschauen", sagt sein Vater Timo Spethmann, der direkt an der Ecke Moislinger Allee/Talweg wohnt.

Andere haben da weniger Freude dran. Auf dem Gehweg neben den rot-weißen Absperrbaken läuft eine junge

klasse geregelt"

Ein Mann mit grauen Haaren, der ebenfalls direkt an der Baustelle wohnt und auf seinem Fahrrad unterwegs zum Supermarkt ist, sieht das komplett anders. „Ich kann dieses Gemecker nicht mehr hören. Das ist hier eine super Baustelle, alles ist klasse geregelt und es ist

miert – aber offenbar nicht ausreichend. Denn dort heißt es, dass der Talweg während der Bauphase gesperrt wird und für Anwohner „leider keine Zufahrtsmöglichkeit zu den Grundstücken" besteht.

„Ich habe das so interpretiert, dass ich mit meinem Auto die gesamte Zeit während der Bauphase nicht in den Talweg

ne Informationen von der Stadt zugeschickt bekommen haben. Auf Nachfrage hat eine Anwohnerin erfahren, dass die Sperrung nur werktags von sieben bis 16.30 Uhr und wegen Asphaltierungsarbeiten zusätzlich vom 16. Juni bis einschließlich 18. Juni erfolgen soll.

Was genau stimmt und ob

ters und schaut sich die Bagger an. „Ich habe es auch so verstanden, dass der Talweg komplett dicht ist", sagt Timo Spethmann. „Aber das geht doch gar nicht. Wie soll denn ein Rettungswagen in den Talweg und zu den anderen Straßen kommen? Da wohnen richtig viele Menschen! Na ja, momentan ist die Straße ja offen."

Der Teller, der den Atlantik überquerte

Besonderes Geschenk für Segel-Club Hansa – Preisteller erinnert an Anfangszeit des organisierten Segelsports in Deutschland

VON RÜDIGER JACOB

LÜBECK. Er hat einen Durchmesser von 28 Zentimetern, trägt einen Goldrand und hat zwei Atlantiküberquerungen schadlos überstanden: Der Lübecker Segel-Club Hansa freut sich über die Schenkung eines 100 Jahre alten Preistellers.

Fred Sander, ein mit dem Verein verbundener Kanadier mit Wurzeln in Lübeck, überreichte dem Club jetzt den historischen Porzellanteller aus dem Jahre 1925 – es ist ein Erinnerungsstück aus der Anfangszeit des organisierten Segelsports in Deutschland.

Der weiße Teller war Sanders Großvater, Ludwig Hudoffsky, am 30. August 1925 als erster Preis bei einer Regatta verliehen worden. Ludwig Hudoffsky war selbst aktives Mitglied vom Segel-Club Hansa. Zusammen mit dem Teller überreichte Fred Sander auch eine kleine Holzplakette, die sein Großvater im Jahr 1929 vom Freien Segler-Verband erhalten hatte.

„Beide Stücke dokumentieren eindrucksvoll die lebendige Regattakultur jener Zeit", sagte der Vorsitzende des Vereins, Sven Olaf Maack bei der feierlichen Übergabe auf dem Clubgelände am Wakenitzufer. Anwesend waren auch sein Vize Thomas Jönck sowie die Vorstandsmitglieder Andreas Holland-Moritz und Steffen Thiemann. „Der Verein freut sich sehr über diese großzügige Geste, die unsere 125-jährige Vereinsgeschichte um ein bedeutendes Kapitel bereichert", sagte Maack.

Die Beschriftung des Tellers, kunstvoll mit einem Schlepppinsel ausgeführt, macht ihn zu einem sporthistorischen sowie handwerklich wertvollen Exponat. Und: Die Geschichte der Familie Sander reicht tief in das Lübecker Stadtleben zurück. Arnim Sander, Vater von Fred Sander, war Schmied und fertigte unter anderem das eiserne Gitter vor den zerstörten Glocken in der Marienkirche sowie das Kreuz auf dem hinteren Kirchendach.

Übergabe eines Erinnerungsstücks: Sven Olaf Maack (l.) und Fred Sander aus Kanada mit dem Porzellan-Preisteller aus dem Jahr 1925. FOTO: LUTZ ROEßLER

Fred Sander, dessen Familie einst ins kanadische Vancouver auswanderte, trat dem kanadischen Militär bei, wurde zum Piloten ausgebildet und diente 22 Jahre lang. Heute lebt er in Kanada und bewahrt viele Erinnerungsstücke aus seiner Lübecker Kindheit und der Vereinsgeschichte seines Großvaters. Zwei dieser Stücke schmücken jetzt das Lübecker Bootshaus.